

Reiten: Starter des RV Mannheim holt beim Maimarkt-Turnier zwei Siege an einem Tag und weitere Podestplatzierungen / Für die „Badenia“ am Dienstag topmotiviert

Lokalmatador Richard Vogel bleibt bescheiden

Mannheim. Richard Vogel schreibt gerade Mannheimer Reitsportgeschichte. Denn der 24-jährige vom Reiter-Verein Mannheim gewann beim 57. Maimarkt-Turnier auf Ride Smart Never Walk Alone in 59,48 Sekunden die Vier-Sterne-Prüfung um den Preis der Stadt Mannheim. Damit ließ er Marcus Ehning (Borken) auf Misanto Pret a Tout (2./60,25) und Willem Vermeir/Joyride S (3., Belgien/60,81) hinter sich. Und Vogel holte so im MVV-Stadion nach zwei zweiten und zwei dritten Plätzen den bereits dritten Sieg an zwei Tagen.

Im pferdefreundlichen Parcours von Christa Jung (in nur sechs der 37 Runden gab es mehr als vier Fehlerpunkte) setzte er als 17. Starter die erste Marke unter 60 Sekunden – die Konkurrenz biss sich daran die Zäh-

ne aus. „Never Walk Alone ist ein tolles Pferd“, sagte er über den elfjährigen Wallach, mit dem er am Sonntag Zweiter geworden war. „Wir haben uns erst aneinander gewöhnen müssen, aber heute hat alles gepasst. Ich hatte einen Plan für den etwas technischen Parcours und der ist aufgegangen.“

„Quäntchen Glück“

Doch der Sieg im mit 40 000 Euro dotierten Hauptereignis war nicht der einzige Erfolg am Montag, auch seine anderen vierbeinigen Trümpfe stachen: Auf dem 15-jährigen Lesson Park, mit dem er 2018 und 2019 den U-25-Springpokal geholt hatte, sicherte er sich Rang eins in der Vier-Sterne-Prüfung um den Preis von Madeleine Winter-Schulze



Richard Vogel, hier mit Floyo, überzeugte bei den Prüfungen. BILD: PK

(56,40 sec). Seine Nachwuchspferde Carlchen (2., 61,63 sec) und Charisma (3., 63,26 sec) präsentierten sich nach den Plätzen eins und drei im ersten, auch im zweiten Durchgang der Youngster-Tour für Sieben- und Achtjährige in glänzender Verfassung. „Erwarten kann man so etwas natürlich nicht, da gehört auch immer ein Quäntchen Glück dazu“, gab sich Vogel bescheiden.

Obwohl er in Oberschwaben geboren wurde und seit einigen Monaten im Hofgut Dagobertshausen bei Marburg zusammen mit David Will einen eigenen Stall betreibt, betraachtet er Mannheim – wo er seine Ausbildung zum Pferdewirt machte – noch immer als seine Heimat. „Natürlich ist man zu Hause ganz besonders motiviert. Deshalb habe ich

meine Pferde auch ganz gezielt auf das Maimarkt-Turnier vorbereitet.“ Alle Pferde mit denen er nach Mannheim reiste, sind in seinem Beritt. Lesson Park gehört ihm, Besitzer der Talente Carlchen und Charisma ist Spring-Legende Hugo Simon (Weisenheim). Aber auch Floyo, der im Championat einen Flüchtigkeitsfehler hatte, gefällt ihm gut. So gut, dass er mit dem elfjährigen Wallach am Dienstag in der „Badenia“ startet. „Wir werden diesmal bis zum Ende konzentriert sein, dann könnte was klappen. Auf Lesson Park war ich 2019 immerhin Vierter.“

Hannah Schleef schreibt ebenfalls an der Mannheimer Erfolgsstory mit. Die 22-Jährige vom RV Mannheim gewann auf Pery Teil zwei des U-25-Springpokals. sd